

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das Halbjahresprogramm und
aktuelle Programminhinweise.

Bitte
frankieren

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ Ort _____

E-Mail _____

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte oder eine E-Mail an
esta@evdus.de.

evangelisch
IN DÜSSELDORF

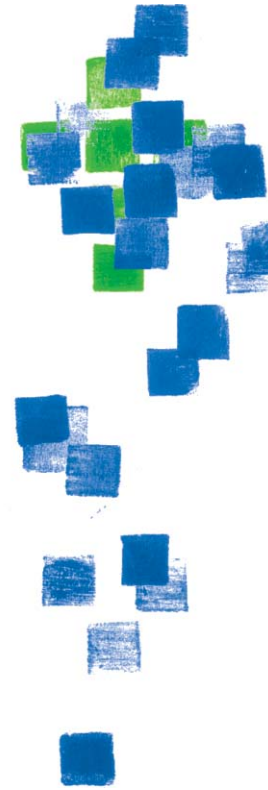
Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf

Programm
2016

1

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
www.estadus.info · esta@evdus.de



Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Claudia Nerling

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746, 9.00 bis 15.00 Uhr
claudia.nerling@evdus.de



Dr. Gabriela Köster

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: dienstags 12.00 bis 13.00 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745, 9.00 bis 12.00 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de



Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne
Telefon 0211 / 957 57-754
Sprechzeit: dienstags 15.00 bis 16.00 Uhr
harald.steffes@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59
BIC DUSSEDDXXX

INHALT

1

In eigener Sache

Seite

2

PHILIA

3

Theologie / Philosophie

4

Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft

20

Geschichte / Politik

29

Kultur

33

Akademie am Morgen

48

Forschung im Fokus

52

Laien-Universität

53

Pädagogische Akademie

54

Akademie für Presbyter/innen

56

Allgemeine Bildung

57

Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

60

Terminübersicht

62

Allgemeine Geschäftsbedingungen

66

Impressum

68

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

das Leben ist in jüngerer Zeit unübersichtlicher geworden. Vieles, was lange galt und Bestand hatte, ist in Bewegung geraten. Ein Blick in die Zukunft muss mit zahllosen Unbekannten rechnen. Die Dinge gehen nicht einfach weiter wie immer. Darauf muss man sich zunehmend einstellen, was nicht unbedingt einfach ist.

In solchen Zeiten ist Orientierung gefragt. Die Evangelische Stadtakademie sieht eine ihrer Aufgaben darin, in unübersichtlichen Zeiten Angebote zu machen, in denen nach Orientierung gesucht und gefragt wird. So wird der ehemalige Richter des Bundesverfassungsgerichtes Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio mit dem Thema „Schwankender Westen. Wie sich ein Gesellschaftsmodell neu erfinden muss“ das Semester eröffnen. Der international bekannte Theologe Prof. Dr. Dr. Michael Welker wird einen Grundsatzvortrag über „Gottes Geist und menschliche Freiheit“ halten.

Aus der Vielfalt der Veranstaltungen seien zwei weitere besonders hervorgehoben: Die Schriftstellerin Barbara Honigmann, ausgezeichnet u. a. mit dem Kleist-Preis, dem Max-Frisch-Preis sowie dem Ricarda-Huch-Preis (2015), wird ihr neu erschienenes Buch „Chronik meiner Straße“ in einer Lesung vorstellen.

Schließlich lädt die Stadtakademie im Vorfeld des Reformationsjubiläums unter dem Titel „Luther Tour 2016. Auf den Spuren der Reformation“ zu einer besonderen Studienfahrt ein. Direkt vor Ort lässt sich am besten nachvollziehen, was die Reformation gewesen ist und welche Wirkungen sie gehabt hat.

Zu diesen und allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Neu: Goldene PHILIA-Jahreskarte

Seminare zu interessanten religiösen und kulturellen Themen, Tagesexkursionen zu attraktiven Zielen, Grundsatzvorträge zu brennenden politischen Fragen – das Angebot der Evangelischen Stadtakademie ist vielfältig und aktuell. Es lohnt sich, immer wieder Veranstaltungen der Stadtakademie im Haus der Kirche oder an anderen Orten zu besuchen.

Mit Beginn des Jahres 2016 möchten wir Ihnen ein neues Angebot machen: die Goldene PHILIA-Jahreskarte. Diese Jahreskarte, die jeweils für ein Jahr gilt, berechtigt zu freiem Eintritt bei allen Vorträgen, Seminaren und Tagesexkursionen der Stadtakademie und von PHILIA (außer mehrtägige Studienfahrten und Veranstaltungen der Laien-Uni). Für Inhaber dieser Karte werden bei Tagesexkursionen einige Plätze bis zwei Tage vor der Exkursion reserviert, so dass man sich auch noch kurzfristig anmelden kann. Die Goldene PHILIA-Jahreskarte ist erhältlich gegen eine Spende an PHILIA in Höhe von 500 € und schließt den jeweiligen Mitgliedsbeitrag ein. Eine Spendenbescheinigung über diese Summe wird selbstverständlich ausgestellt. Wenn Sie Interesse an dieser Jahreskarte haben, wenden Sie sich telefonisch oder auch per E-Mail an den Leiter der Evangelischen Stadtakademie, Herrn Dr. Dietrich Knapp. Er ist gern bereit, Ihnen am Telefon oder auch im persönlichen Gespräch weitere Auskünfte zu geben.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84
BIC DUSSDEDDXXX



Kurs 1

13.01.2016
20.01.2016
27.01.2016
03.02.2016

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Religion und Gewalt**

Eine Suche nach Zusammenhängen und Anreizen zur Gewaltüberwindung

Angesichts der religiös aufgeladenen Auseinandersetzungen – besonders im Vorderen Orient – und des weltweiten Umgangs mit Migrationsbewegungen ist das Thema „Religion und Gewalt“ hochaktuell. Gottesvorstellungen, Opferhandlungen, Initiationsriten und Welterklärungsmythen bergen nicht selten eine Nähe zur Gewalt.

Mit welchen Elementen religiöser Tradition wurde und wird z.B. Gewalt gerechtfertigt und befördert? Wir wollen uns mit wichtigen Anregungen und Texten aus den großen Weltreligionen auseinandersetzen.

Auch unser eigenes Konfliktverhalten steht zur Debatte: Wollen wir mit „schnellen Lösungen“ Konflikte aus der Welt schaffen oder nehmen wir uns Zeit für faire, von gegenseitigem Respekt getragene Verhandlungen, in denen Interessenausgleich und Gerechtigkeit wachsen kann?

Referent:
 Dieter Pohl, Theologe, Organisationsberater, Supervisor und Mediator, Ratingen

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 2

16.01.2016
13.02.2016
05.03.2016
09.04.2016
21.05.2016

samstags
 10.00 bis
 13.00 Uhr

**Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert**

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211 / 957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Bibelwissenschaft aktuell

Exodus – die Revolution der Alten Welt

Eine Auseinandersetzung mit den neuen Thesen des Ägyptologen Jan Assmann

Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist eine der größten Erzählungen der Menschheit. Der bekannte Ägyptologe Jan Assmann verfolgt in seinem neuen Buch die Spuren der Exodus-Erzählung zurück bis ins Alte Ägypten und nach vorne bis ins 20. Jahrhundert. Er entfaltet eine neue Theorie des Monotheismus und zeigt, warum die Geschichte vom Auszug aus Ägypten auch die Gründungserzählung der modernen Welt ist. Im Seminar soll eine kritische Auseinandersetzung mit den überaus spannenden Thesen von Jan Assmann stattfinden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Exodus – die Revolution der Alten Welt

Eine Auseinandersetzung mit den neuen Thesen des Ägyptologen Jan Assmann

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 3

18.01. bis
14.03.2016

8 × montags
 11.00 bis
 12.30 Uhr

**Kurs 4**

18.01. bis
14.03.2016

8 × montags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Kurs 5**19.01. bis
15.03.2016**9 × dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr

Reihe: Studien am Urtext

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Die Hymnen im Buch der Psalmen

Die Hymnen, die auch kollektive Lobpsalmen genannt werden, sind eine der vielen Gattungen, die sich im Buch der Psalmen befinden. Die Hymnen haben Gottes Größe und Handeln in Schöpfung und Geschichte zum Gegenstand und gehören in den regelmäßigen Tempelkult. In ihnen wird Gottes Tun in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf eindrucksvolle und zeitlose Weise besungen. Im Seminar sollen die wichtigsten Hymnen vorgestellt und ausgelegt werden.

Hebräischkenntnisse erforderlich

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 6**19.01. bis
07.06.2016**18 × dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr**Tora und Propheten im Original**Einführung in die hebräische Sprache I
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur Hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Gemeinsam mit der Abteilung Seelsorge
des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf**Seelsorge in der Stadt**

Seelsorgeweche 2016

Wer miteinander spricht, auf den anderen aufmerksam wird, ihn ermutigt, stützt und stärkt, leistet bereits Seelsorge. Gespräche helfen, sortieren, klären, geben Perspektiven. Das ist eine Dimension von Seelsorge. Doch was ist Seelsorge genau? Vor welchen Herausforderungen steht Seelsorge in einer Stadt wie Düsseldorf? Welche Formen hat sie? Welche Themen? Wie ist sie zu erfahren? Antworten gibt die Seelsorgeweche 2016.

Eine Woche lang gibt es täglich Einblick in das Tun der Seelsorge. Das geschieht mit Gesprächsabenden genauso wie mit Diskussionen, mit meditativen Angeboten, aber auch mit Foto-Ausstellungen und Musik. Thematisch geht es um Einblicke in das, was Seelsorge ausmacht, um Felder der Seelsorge wie Krankenhausseelsorge, Notfallseelsorge, Telefonseelsorge, die Seelsorge in den Kirchengemeinden. Auch die Seelsorge mit Trauernden, mit Erwachsenen wie mit Kindern, gerät in den Blick.

Am Sonntag, 6. März 2016, 10.00 Uhr findet ein **Gottesdienst zur Eröffnung** der Seelsorgeweche 2016 in der Matthäikirche, Lindemannstraße 70, Düsseldorf statt.

Am 13. März 2016, 10.00 Uhr findet der **Abschlussgottesdienst** in der Johanneskirche, Martin-Luther-Platz statt.

Zwei rote Sessel im Bahnhof

Was ist eigentlich Seelsorge?

Veranstaltungsort: Bahnhofsmision,
Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz

Hinweis**07.03. bis
12.03.2016**

täglich

**06.03.2016****13.03.2016****07.03. bis
10.03.2016**Montag bis
Donnerstag,
12.00 bis
14.00 UhrFortsetzung auf
folgender Seite

**07.03. bis
11.03.2016**

Montag bis
Freitag, 12.30
bis 13.00 Uhr

Oase

Auszeit zur Mittagspause

Veranstaltungsort:
Berger Kirche, Bergerstraße 18b

08.03.2016

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Gute Sorge

Seelsorge in Krankenhaus und Hospiz

Veranstaltungsort:
Evangelisches Krankenhaus, Kirchkampstraße 40

10.03.2016

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Die verwundbare Seele

Seeleninfarkt verhindern, heilen, begleiten

- Podiumsdiskussion mit
- Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard,
Psychiater, FNK Kaiserswerth
 - Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn,
Leiterin Abteilung Seelsorge
Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
 - und anderen

Veranstaltungsort:
Haus der Kirche, Bastionstraße 6

12.03.2016

Samstag
14.00 bis
17.00 Uhr

Unterwegs für die Seele

Ehrenamtliche stellen ihr Engagement
in der Seelsorge vor

Veranstaltungsort:
Johanneskirche, Martin-Luther-Platz

Es finden begleitende Foto-Ausstellungen in
der Volkshochschule und der Johanneskirche
statt.

Ein Flyer mit dem vollständigen Programm
kann telefonisch unter der Rufnummer
0800 / 081 82 83 angefordert werden oder
ist im Internet unter www.evdus.de abrufbar.

**Die schönsten und krassesten politi-
schen Unkorrektheiten der Bibel**

Die Bibel strotzt vor politischer Unkorrektheit. Wäre sie der Entwurf einer kirchlichen Verlautbarung von heute, würde sie gnadenloser Zensur zum Opfer fallen: Ihre gewaltverherrlichenden und genderpolitisch völlig indiskutablen Züge machen sie zu einem unmöglichen Text. Muss die Bibel darum selektiv verstanden und größtenteils verworfen werden? Oder lohnt es sich, die Freiheit des Inkorrekten zu nutzen und seine Anarchie in korrekten Zeiten nicht zu unterdrücken? Anhand einiger hanebüchener biblischer „Fauxpas“ fragen wir nach dem Sinnpotential des vermeintlichen Unsinn und nach einem Bild von der Welt, das unser Weltbild in Frage stellt.

Referent:
Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

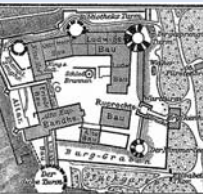
Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 7

16.03.2016

Mittwoch
18.30 bis
20.00 Uhr



Kurs 8**29.03. bis
02.04.2016**Dienstag
bis SamstagGemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat Düsseldorf**Luther Tour 2016**

Auf den Spuren der Reformation

Studienfahrt

Auf einer fünftägigen Reise zu den wichtigsten Stätten der Reformation in Südwestdeutschland besuchen wir zuerst Worms, nicht nur ein Ort der Nibelungen, sondern auch Schauplatz zahlreicher Reichstage und Entscheidungen im Mittelalter. „Hier stehe ich und kann nicht anders“. Diese Worte prägen das Bild Luthers, der 1521 vor dem Kaiser und päpstlichen Legaten erklärte, warum er seine Schriften nicht widerrufen kann. Nach der Besichtigung des größten Reformationsdenkmals der Welt geht es weiter nach Heidelberg, wo wir während der Tour übernachten.

Am zweiten Tag besuchen wir Speyer, Schauplatz des Reichstages von 1529, auf dem jene für den Protestantismus namensgebende Protestation stattfand, in der sich 6 Fürsten und 14 Reichsstädte offiziell zur evangelischen Lehre bekannten. (Umfassende Stadtführung und Zeit zur individuellen Besichtigung).

Der dritte Tag bietet eine geführte Stadtbesichtigung in Heidelberg und nachmittags in Bretten, wo 1497 Philipp Melanchthon geboren wurde. Ohne Melanchthons Unterstützung wäre die Ausbreitung der Reformation in ganz Europa nicht vorstellbar. Am vierten Tag stehen in Pforzheim neben der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten auch der Besuch des Johannes Reuchlin Museums auf dem Programm. Reuchlin (1455 – 1522) gilt als einer der wichtigsten europäischen Humanisten. Er förderte nicht nur Melanchthon, sondern mit seinem Lehrbuch zur hebräischen Sprache auch die Bibelstudien Luthers. Am fünften Tag besichtigen wir in Marburg im Rahmen der Stadtführung auch die Elisabethkirche. Vom Deutschen Orden zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen erbaut, gilt sie als Meisterwerk der deutschen Frühgotik. Von Marburg aus werden wir gegen 19.00 Uhr in Düsseldorf ankommen.

Leitung:

- Yvonne Stegmann
- Harald Steffes

Anmeldung bis zum 29. Januar 2016 bei Claudia Nerling, Tel. 0211 / 957 57-746, claudia.nerling@evdus.de

Hier ist für Interessierte auch ein Flyer mit detaillierteren Informationen bestellbar.

Ein Vortreffen findet statt am 15. März 2016 von 18.00 bis 19.30 Uhr im Haus der Kirche.

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Das Böse – Preis der Freiheit?

„Das ist mir eigentlich zu teuer“ wird mancher einwenden, wenn die Frage nach dem Ursprung des Bösen mit einem nahezu klassischen Hinweis beantwortet wird. Demnach ist die Freiheit des Menschen und die damit implizierte Verantwortung und die damit zwangsläufig verbundene reale Gefahr des Missbrauchs der Freiheit bzw. des der Verantwortung nicht Gerechtwerdens ursächlich für die Existenz des Bösen.

Der Kurs betrachtet zahlreiche philosophische, psychologische und auch theologische Versuche, die Herkunft des Bösen zu erklären und vor allem einen sinnvollen Umgang mit Erfahrungen des Bösen zu eröffnen.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kursgebühr: 43 €

Veranstaltungsort:
Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung und Bezahlung bei der
Volkshochschule, Tel. 0211 / 899 41 50

Kurs 9**05.04. bis
21.06.2016**11 x dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr

Kurs 10**11.04. bis
06.06.2016**8 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Von Jesus zu Christus

Die Anfänge der Christologie

Die Frage nach der Entstehung der Christologie, also der Lehre von Jesus Christus und seiner Heilsbedeutung, betrifft die Grundlagen christlicher Theologie. Die Überzeugung, dass der geschichtliche Mensch Jesus von Nazareth in seiner gesamten, auch den Tod am Kreuz einschließenden Biografie, als der einzigartige Repräsentant des Gottes Israels zu verstehen ist, prägt den christlichen Glauben bis heute. Die entscheidenden Anfänge dieser christologischen Überzeugung finden sich in den Schriften des Neuen Testaments. Im Seminar soll diese Entwicklung von ihrem Beginn an nachgezeichnet werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 11**11.04. bis
06.06.2016**8 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Von Jesus zu Christus

Die Anfänge der Christologie

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

Von der Präsenz Jahwes auf dem Zion

Eine Einführung in die Zionstheologie

Zion heißt der Berg in Jerusalem, auf dem der Tempel Jahwes stand und mit dem sich deswegen theologische Vorstellungen verbunden haben, die besonders in den Psalmen und im Jesajabuch bezeugt sind. Im Zentrum der Zionstheologie, die auch Jerusalemer Tempeltheologie bzw. Kulttheologie genannt wird, steht die Vorstellung, dass Jahwe in Jerusalem auf dem Zionsberg in seinem Heiligtum wohnt, dass er dort sogar als Königsgott thronet und dass sich dort himmlischer und irdischer Bereich berühren. Im Seminar sollen die klassischen Texte dieser eindrucksvollen Theologie vorgestellt werden.

Hebräischkenntnisse erforderlich

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Glaube und Leistung

Erwägungen zum kritischen Potential der Rechtfertigungslehre Luthers

Zentral für Luthers Denken dürfte seine Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ sein. Es soll der Versuch gemacht werden, sein Freiheitsverständnis als eine Provokation für das heutige Leistungsverständnis fruchtbar zu machen. Kann uns seine Rechtfertigungslehre, die vielen unverständlich geworden ist, eine Hilfe für unser Selbstverständnis und für unser Gesellschaftsverständnis heute sein – dieser Frage wollen wir nachgehen.

Referent: Prof. Dr. Günter Brakelmann,
Theologe, Bochum

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 12**12.04. bis
07.06.2016**9 × dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr**Kurs 13****12.04.2016**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Kurs 14**12.04.2016****19.04.2016****26.04.2016**dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr**Humanist, Hebraist und Vordenker der Toleranz**

Leben und Werk des Johannes Reuchlin im Vorfeld der Reformation

Neben Erasmus von Rotterdam gilt Johannes Reuchlin (1455 – 1522) als wichtigster europäischer Humanist. Als erster nichtjüdischer christlicher Gelehrter bemüht er sich um ein vertieftes Verständnis der hebräischen Sprache. Sein daraus resultierendes Lehrbuch diente Martin Luther als Einführung in die Sprache der hebräischen Bibel.

Der Kurs betrachtet die Wechselwirkungen zwischen der beginnenden Reformation und dem „Streit um die jüdischen Bücher“, in dessen Verlauf sich Reuchlin zwischen 1510 und 1520 gegen Bücherverbrennungen und für Toleranz aussprach, was ihm einen Ketzerprozess einbrachte. Vor allem aber soll deutlich werden, inwiefern Reuchlin in seinen Schriften „Das wundertätige Wort“ (1494) und „Über die Kunst der Kabbalistik“ (1516) die bleibende Angewiesenheit des Christentums auf die hebräische Bibel darlegt.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 15**19.04.2016**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Gottes Geist und menschliche Freiheit**

Der menschliche Geist ist weit mehr als Bewusstsein, Selbstbewusstsein, Denken und Rationalität. Der Vortrag beleuchtet seine ungeheure kultur- und weltgestaltende Macht – aber auch seine Verführbarkeit und Gefährlichkeit. Es ist deshalb wichtig, seine bloße Spontaneität und Beweglichkeit (Plastizität) nicht mit gestalteter und schöpferischer Freiheit zu verwechseln. Welche Kräfte des göttlichen Geistes vermitteln eine Freiheit, die diesen Namen verdient? Warum ist das biblische Wort „Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“ auf keinen Fall bloß ein „frommer Spruch“?

Referent: Prof. Dr. Dr. Dres. h. c.
Michael Welker, Theologe, Heidelberg

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Ohnmacht und Macht der Sprache oder: Was (nur) Worte bewirken können

Luthers Umgang mit Sprache

Worte bewirken immer wieder allzu wenig. Aber wenn es darum geht, Menschen im Herzen zu bewegen und Vertrauen zu schaffen, dann brauchen wir gute Worte. Als Ausleger und Übersetzer der Bibel und als Prediger war Luther ein Meister des treffenden, kräftig wirksamen Wortes.

Referent: Prof. Dr. Johannes von Lüpke,
Theologe, Wuppertal

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Hier steht die Frau und kann nicht anders

Das reformatorische Engagement der Argula von Grumbach

„Ihr hohen Herrn, ich verstehe zwar kein Latein, doch ich hoffe, ihr versteht Deutsch.“ Was zunächst nach Bescheidenheit klingt, entpuppt sich bei Argula von Grumbach (ca. 1492 – 1568) des Öfteren als Kampfansage. Ihre Flugschriften waren in den 1520ern nahezu so verbreitet wie diejenigen Luthers. Später geriet sie wie manche kämpferische Frau der Reformationsbewegung nahezu in Vergessenheit.

Der Kurs beschäftigt sich mit neuesten Ergebnissen zur Frage nach Argulas Biographie und betrachtet ausgewählte Flugschriften.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 16**03.05.2016**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Kurs 17****10.05.2016****17.05.2016****24.05.2016**dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 18

dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr

31.05.2016**Die Reformation und die Kunst**

Die Reformation war ein geistiges Erdbeben, das nachhaltig auch die Kunst erschüttert und verändert hat. Das vierteilige Seminar widmet sich folgenden Schwerpunkten:

„und mir aus großer Not geholfen hat ...“

So Dürer über Luther. Werke von Grünewald, Altdorfer und Dürer spannen den Bogen von spukhafter Fantastik im Vorfeld der Reformation zu monumentaler Renaissance-Klarheit.

07.06.2016**„Gesetz und Gnade“**

Protestantische Bildpolitik. Cranachs große Reformationsaltäre, antipapistische Satire, die Haltung zu den Bilderstürmern.

14.06.2016**„Die Marke Luther“**

Imagebildung im zeitgenössischen Lutherporträt und der Umgang mit der historischen Figur. Die Deutschen und ihr Luther: Rückblick auf frühere Gedenkjahre bis 1983.

21.06.2016**Glaubenswettstreit**

Die Bilderfrage im Barock. Caravaggio, Rubens und Rembrandt. Ein abschließender Blick folgt der Spur protestantischer Bilderskepsis bis in heutige Kunstdebatten.

Referentin:

Gabriele Huster, Kunsthistorikern, Köln

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag:

7 € pro Termin oder 20 € für alle vier Termine

**„Wo ein Wille ist, da ist kein Weg“**

Luther und Erasmus im Streit um das menschliche Willensvermögen

Dass der menschliche Wille dazugehört, wenn es um Glauben und Liebe zu Gott geht, scheint so selbstverständlich wie das Amen in der Kirche. Denn viele andere Vorstellungen hängen daran: Was wäre das denn für ein Gott, der den Menschen belohnt für den Glauben und bestraft für den Unglauben, wenn es nicht beim Menschen läge, glauben zu wollen? Wäre der Mensch nicht eine bloße Marionette, wenn er nicht von sich aus gut sein und Gott lieben wollte?

Viele Eltern lassen ihre Kinder nicht taufen, „weil die sich selbst dazu entscheiden wollen müssen, gegen oder ohne den ausdrücklichen Willen dürfen wir das nicht tun.“ Ganz aktuelle Fragen und Probleme – die aber die Theologie schon beinahe von Anfang an begleiten. Und über die sich Martin Luther und Erasmus von Rotterdam 1524/25 so entzweit haben, dass danach das Tischtuch zwischen Humanismus und Reformation für lange Zeit zerschnitten war. Was war der Grund dafür? Und was können wir aus diesem alten Streit lernen? Hat uns Luther an dieser Stelle noch etwas zu sagen? Was ist im 21. Jahrhundert zum freien Willen zu sagen?

Referentin:

Prof. Dr. Athina Lexutt, Theologin, Gießen

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 19**01.06.2016**

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 20**08.06.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**„Geh aus mein Herz und suche Freud“**

Der Liederdichter Paul Gerhardt

„Nun ruhen alle Wälder“, „Befiehl du deine Wege“ und „Lobet den Herren, alle die ihn ehren“: Paul Gerhardt (1607 – 1676) hat für alle Gemütsverfassungen und Lebenslagen ein Lied zum Evangelischen Gesangbuch beige-steuert. Kaum einer der großen Liederdichter hat in so finsterner Zeit gelebt wie er. Kaum einer hat sich wider allen Augenschein dennoch so sehr den Lebensmut bewahrt wie er. Aus Anlass des 440. Todestages sollen ausgewählte Gerhardt-Texte literaturwissenschaftlich, theologisch und nicht zuletzt musikalisch betrachtet und zu Gehör gebracht werden.

Leitung:

- Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin
- Dirk Ströter, Kirchenmusiker, Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Kurs 21**22.06.2016**Mittwoch
10.00 bis
17.00 Uhr**Himmel, Hölle und dazwischen**

Studententag

Am Ende des Semesters ein ganzer Tag zu den letzten Dingen, Himmlisches und Teuflisches in Kunst, Musik, Literatur und Theologie: Orpheus in der Unterwelt und das Paradies in der Werbung, Dantes Höllenreise und Mohammeds Himmelfahrt, die Hölle der anderen (Sartre) oder „die Hölle in mir“ (Filmtitel), der Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir (Kant) – das Thema lässt sich aus den verschiedensten Perspektiven angehen, und natürlich sind sich die drei Studienleiter untereinander nicht einig, welches die beste ist. Hinterher dürfen Sie selbst urteilen: Himmel, Hölle oder einfach ein spannender Tag?

Referierende und Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Dr. Gabriela Köster
und Harald Steffes

Anmeldung bis zum 15. Juni 2016 bei
Claudia Nerling, 0211 / 957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de
Der Eintritt ist frei, ein gemeinsames Mittag-essen (kostenpflichtig) wird angeboten.

**Der Vorhang zu –
und alle Fragen offen?**Ein Abend, von dem Sie nicht
zu träumen wagten

Ein Semester neigt sich dem Ende. Viele Fragen wurden gestellt. Die meisten hoffentlich beantwortet. Was ist mit den anderen? Was ist mit denjenigen, von denen es hieß „darauf können wir heute leider nicht eingehen“? Was ist mit denjenigen, die sich keiner zu stellen traute?

Die vier Studienleiter bieten Gelegenheit für das Stellen letzter, vorletzter und allerletzter Fragen. Mit etwas Glück findet sich eine Antwort. Mit etwas Pech drei oder vier Antworten und ein Besuch beim ollen Goethe: Hier steh' ich nun ...

Natürlich können wir nicht versprechen, dass das Gefühl des „so klug als wie zuvor“ sich verflüchtigt. Aber wir garantieren: Sie müssen nicht stehen, wo die Toren stehen. Es stehen genügend Stühle bereit. Und zum Abschluss des Abends sogar kühle Getränke und mehr.

Wer möchte, darf seine Frage(n) gerne vorab schriftlich bei Frau Nerling einreichen.

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Uwe Gerrens
- Harald Steffes

Kurs 22**23.06.2016**Donnerstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 23**13.01.2016**Mittwoch
17.00 bis
19.15 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat Düsseldorf**Schule und Islam**

Muslime besser kennen lernen

Lehrkräfte haben täglich Umgang mit muslimischen Kindern und Jugendlichen sowie deren familiär, kulturell und religiös geprägtem Umfeld. Die Veranstaltung soll bewirken, dass Lehrkräfte für eine gelungene schulisch-gesellschaftliche Einbindung von Musliminnen und Muslimen ihre Kenntnisse für deren religiöse Prägungen und Pflichten erweitern sowie in ihren täglichen Entscheidungen Sicherheit gewinnen und ihre Handlungsoptionen erweitern.

Referent: Dr. Klaus Spenlen,
Erziehungs- und Sozialwissenschaftler,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leitung:

- Yvonne Stegmann
- Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 24**28.01.2016**Donnerstag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Davidstern und Eisernes Kreuz**

Deutschlands jüdische Soldaten

Im August 1914 hoffte die große Mehrheit der deutschen Juden, durch die Betonung ihrer patriotischen Überzeugung die letzten Hindernisse auf dem Weg der Eingliederung in die Gesellschaft zu überwinden. So zogen im Ersten Weltkrieg etwa 100.000 deutsch-jüdische Soldaten – der größte Teil freiwillig – für das kaiserliche Deutschland ins Feld. Das Vaterland hat es ihnen wenig gedankt. Im Gegenteil: Auf antisemitischen Druck kam es im Oktober 1916 zu der sogenannten „Juden-zählung“, mit deren Hilfe das preußische Kriegsministerium den Anteil der Juden an der Front nachprüfen ließ – und damit die deutsch-jüdischen Soldaten stigmatisierte.

Referent: PD Dr. L. Joseph Heid,
Historiker und Publizist, Duisburg

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 25**11.02.2016**Donnerstag
20.00 bis
22.00 Uhr

Gemeinsam mit den Stadtbüchereien Düsseldorf und dem Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut

Renan Demirkan: Migration, das unbekannte Leben

Lesung

Mit sieben Jahren kam sie 1962 nach Deutschland, machte Abitur, studierte Schauspiel und reüssierte an den Schauspielhäusern von Nürnberg, Dortmund, Köln, Bonn und Hamburg, in Filmen wie „Zahl um Zahn“ oder „der Große Bellheim“, im „Tatort“ an der Seite Schimanski, in der „Mordkommission Istanbul“ und jetzt als Referentin in der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf. In Ihrem neuen Buch sind Texte aus 35 Jahren zum Thema Migration versammelt, vieles, über deren Aktualität die Autorin beim Wiederlesen selbst staunen musste. „Dieses Buch ist eine Zusammenfassung meiner Bemühungen als Autorin und Schauspielerin mit Migrationshintergrund, mitzugestalten und teilzuhaben, mich sichtbar zu machen und zu verstehen, auch aufzuklären, zu helfen, anzukommen und anzuwachsen“.

Referentin:

Renan Demirkan, Schauspielerin, Köln

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Annette Cohn
- Volker Neupert

Veranstaltungsort:

Zentralbibliothek Düsseldorf, „LeseFenster“, Bertha-von-Suttner Platz 1, Düsseldorf

Kurs 26**25.02.2016**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Moshe Rabbenu – Mose in der rabbinischen Tradition

Nicht nur in der Bibel, im frühen Judentum und im Neuen Testament, sondern auch in der rabbinischen Literatur ist Mose eine zentrale Gestalt. Die Rabbinen gestalten das Mosebild mit neuen Akzenten, den eigenen Idealen entsprechend und auch in Auseinandersetzung mit dem Christentum. Mose ist ein Mensch mit allen menschlichen Schwächen, vor allem aber das Urbild der Rabbinen, Moshe Rabbenu, „Mose, unser Lehrer“.

Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stemberger, Theologe und Judaist, Wien

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Also was sprach Zarathustra?

Die Religion des Zoroastrismus in Geschichte und Gegenwart

Die Lehre des iranischen Propheten Zarathustra (vermutlich um 1000 vor Chr.) gehört zu den ältesten und geheimnisvollsten Religionen der Welt. In seiner langen Geschichte hat der Zoroastrismus maßgeblichen Einfluss auf seine historische Umwelt ausgeübt und auch die Kultur Europas mit geprägt. Heute bekennen sich nur noch wenige Menschen zu dieser Religion, doch ihr Erbe ist weiterhin lebendig – z. B. bei den Yeziden in Kurdistan, aber auch in der christlichen Tradition des Abendlandes. Im Iran werden auch heute noch zoroastrische Feste gefeiert und die Mythen der heiligen Schrift, dem Avesta, erfreuen sich noch immer großer Beliebtheit.

Referent: Stefan Härtel, Iranologe, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 27**08.03.2016**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 28**17.03.2016**Donnerstag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Rätsel um ein außergewöhnliches
jüdisches Kunstwerk**

Die Estherrolle von 1746

Am jüdischen Fest Purim wird aus einer Buchrolle (Megillat Esther) die biblische Geschichte von der Rettung der Juden vor der drohenden Vernichtung im Perserreich vorgelesen. Hauptakteure des Geschehens sind die schöne Esther, ihr Onkel Mordechai, König Ahasverus und der Bösewicht Haman. Der Referent stellt eine außergewöhnliche, auf das Jahr 1746 datierte Megillat Esther aus dem Besitz der Landesbibliothek Hannover vor, die – höchst überraschend – in deutscher, nicht in hebräischer Sprache geschrieben wurde. Er berichtet über die geradezu kriminalistische Entschlüsselung der Rätsel um die Entstehung der Rolle im Kontext des Hofjudentums und die Identifizierung des bisher unbekanntenen Künstlers.

Referent: Prof. Dr. Falk Wiesemann,
Historiker, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 29**06.04.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und
dem Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf**Barbara Honigmann,
Chronik meiner Straße**

Lesung

Als die Autorin 1984 von Ost-Berlin ins berühmte schöne Straßburg übersiedelte, fand sie nur eine Wohnung in einer ausgesprochen tristen Straße, fern der Sehenswürdigkeiten, ein Provisorium, mit dem sie sich einrichtete. Heute lebt sie dort immer noch als Zugezogene unter Zugezogenen und beschreibt vom Schreibtisch-Balkon aus ihre Nachbarn, Juden, orthodoxe und weniger orthodoxe, Muslime unterschiedlichster Couleur, einen dreibeinigen Hund, eine ältere Dame, die fremde Balkone bepflanzt, einen dunkelhäutigen Priester in weißem Gewand und eine Splitternackte mit Po in der Sonne. Russen, Araber, Rumänen, Portugiesen, Chinesen, Türken, Kurden und Inder leben ebenso friedlich nebeneinander wie Mütter und Dealer. In ihrer Straße begegnet sie der ganzen Welt im Kleinen, das Leben als Roman.

Referentin:

Barbara Honigmann, Schriftstellerin, Trägerin
des Kleist-Preises, des Max-Frisch-Preises und
des Ricarda-Huch-Preises (2015), Straßburg

Leitung:

- Dr. Karin Füllner
- Andrea Sonnen
- Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 8 €, ermäßigt 6 €

Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12 – 14,
Düsseldorf

Kurs 30**14.04.2016**Donnerstag
18.00 bis
20.15 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Milad Karimi: Warum es Gott
nicht gibt und er doch ist**

Lesung

Ohne Paradoxien von Gott zu reden, ist schwierig, wenn nicht unmöglich. Die Religion lebt durch die Uneindeutigkeit. Offenbarung ist Offenheit, aber Gott ist im Islam das Unbegreifliche. Milad Karimi zeigt, wie sich der Islam neu entdecken kann und gerade dort zu Hause ist, wo man ihn nie vermutet hätte, warum der Glaube den Verstand ärgert und warum uns populäre Serien wie „Breaking Bad“ helfen, den Koran zu verstehen.

Referent:

Prof. Dr. Milad Karimi, Religionsphilosoph,
Islamischer Theologe, Münster

Leitung:

- Barbara Kokoska-Thiemann
- Dr. Uwe Gerrens

Kurs 31**18.04.2016**Montag
14.30 bis
18.30 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat Düsseldorf**Interkulturelles Training
für den Arbeitsalltag**

Multikulturalität ist eine Realität an Schulen, Kindergärten und in pädagogischen Einrichtungen, über die im Alltag nur selten ausreichend Zeit zur Reflexion bleibt. Beim interkulturellen Training sollen der eigene kulturelle Hintergrund erkundet, ein bewussterer Umgang mit kultureller Vielfalt eingeübt und Strategien im Umgang mit anderen Prägungen entwickelt werden. Hierzu gehört auch die Wissenserweiterung über unterschiedliche Prägungen: Was steht hinter gelebten Werten, und welche Ursachen gibt es für unterschiedliche Verhaltensweisen? Dazu werden Übungen angeboten, mit denen auch Kinder und Jugendliche spielerisch interkulturell sensibilisiert werden können, um einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu erlernen.

Referentinnen:

- Dr. Sandhya Küsters, zertifizierte Interkulturelle Trainerin, Religionswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Migrationssoziologie, Essen
- Miriam Remy, Lehrerin, Multiplikatorin für sprach- und diskriminierungssensible Bildungsarbeit, Bonn

Leitung:

- Yvonne Stegmann
- Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 10 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Hinweis**26.05.2016**Donnerstag
ca. 16.00 Uhr**Pfarrer gegen Imame**

Interreligiöses Fußballspiel

Im vergangenen Jahr kamen ungefähr 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauer, als die Pfarrer als Gäste beim Jahresfest des Kreises der Düsseldorfer Muslime in Holthausen gegen die Imame antraten. Die Pfarrer spielten grotten-schlecht, die Imame auch, eine Begegnung auf Augenhöhe, wenn auch auf fußballerisch niedrigerem Niveau. Ob es sich bei einem solchen Happening um Erwachsenenbildung handelt, mögen Sie selbst urteilen. Ganz sicher aber handelt es sich um die beste Gelegenheit, fast alle maßgeblichen Düsseldorfer Moscheevereine auf einen Schlag kennenzulernen: „Kicken statt Kutte“ titelte die Rheinische Post und der Düsseldorfer Express: „Fußball kurios: eine echt himmlische Begegnung“.

Veranstaltungsort:
voraussichtlich Gelände des VfL Benrath,
Karl-Hohmann-Straße 70, Düsseldorf

Informationen bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211 /
957 57-745, kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 32**15.6.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Reformen im Islam?**

Wie eine sinnvolle Erneuerung
aussehen könnte

Kann das, was im Christentum gelang, auch im Islam gelingen? Wenn über die Reformfähigkeit des Islams debattiert wird, dann rücken die Lesart des Koran sowie die spirituellen oder rechtlichen Teile der Religion in den Mittelpunkt. An welchen Stellen und in welchem Umfang kann sich eine Reform durchsetzen? Haben die Universitäten, die Koranschulen und die Islamischen Dachverbände den Willen, damit sich Theologie in ein neues Verhältnis zur Kultur der Zeit setzen kann?

Referent: Dr. Klaus Spenlen, Erziehungs-
und Sozialwissenschaftler, Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Die Stadt als Spiegel der Welt

Das kaiserzeitliche Rom:
Ein Modellfall für „Multikulti“?

Das antike Rom eine Population italien-stämmiger Toga-Träger? Es wäre schon ziemlich naiv, sich das so vorzustellen. Tatsächlich war das kaiserzeitliche Rom ein ethnischer Schmelztiegel; modern formuliert, eine Multi-kulti-Gesellschaft, wenn auch mit einer römisch-griechischen Leitkultur. Insbesondere die religiöse Vielfalt der Metropole war bemerkenswert. Gab es Fremdenfeindlichkeit und alltäglichen Rassismus? Oder stellt die Hauptstadt des Weltreiches Rom sich geradezu als Integrationsmodell für ein friedliches Zusammenleben vieler Ethnien dar? In diesen Fragenkomplex wird auch die Situation der frühen Christen und ihr Verhältnis zum römischen Staat einbezogen.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Historiker und Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 33**27.01.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 34**18.02.2016**

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Schwankender Westen

Wie sich ein Gesellschaftsmodell
neu erfinden muss

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Wer heute vom Westen spricht, meint ein Gesellschaftsmodell persönlicher Freiheit und demokratischer Selbstbestimmung. Faszination und Erfolg dieses Modells sind ungebrochen. Doch an der Peripherie zerfallen Staaten, kehrt der Krieg zurück, im Innern verlieren die Gesellschaften Zusammenhalt, die Europäische Union ist aus dem Tritt geraten. Autokraten verhöhn westliche Dekadenz, fanatische Islamisten rufen zum heiligen Krieg. Zukunftsängste und Orientierungsverluste wachsen. Di Fabio ist überzeugt davon, dass der Westen stark ist. Er wird nicht von außen überrannt oder wirtschaftlich an den Rand gedrängt. Aber er kann sich selbst gefährden, wenn er seine Stärken für Schwächen hält und seine Kraftquellen verschüttet.

Referent:

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, Jurist und Sozialwissenschaftler, Richter des Bundesverfassungsgerichtes a. D., Bonn

Leitung:

- Simone Bruns, Direktorin
- Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Veranstaltungsort:

Volkshochschule, Bertha-von-Suttner-Platz 1,
Düsseldorf

Reservierung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211 / 899 24 27

**Verantwortlicher Umgang
mit anvertrautem Gut**

Eine Veranstaltung der Deutschen Bank
und der Evangelischen Kirche in Düsseldorf

Banken und Kirchen sind – in vielerlei Hinsicht – vollkommen unterschiedliche Organisationen. In einem Punkt gibt es allerdings eine große Parallele: Banken arbeiten mit dem Geld, das ihnen Kundinnen und Kunden anvertraut haben. Die Kirchen erhalten von ihren Mitgliedern Kirchensteuern sowie Spenden, ebenfalls Geld, das den Kirchen zur Finanzierung ihrer Aufgaben anvertraut ist. Hier entsteht die wichtige Frage, wie mit anvertrauten Gut verantwortungsvoll umzugehen ist. In einem Dialog zwischen der Deutschen Bank und der Evangelischen Kirche sollen die dafür zentralen ethischen Grundsätze diskutiert werden.

Referenten:

- Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland
- Joachim Häger, Vorsitzender der Geschäftsleitung Private Wealth Management Deutschland, Deutsche Bank AG

Moderation:

Gisela Steinhauer (WDR)

Leitung:

- Superintendentin Henrike Tetz
- Director Tilman Bertzbach
- Dr. Uwe Vetter
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort:

Bachsaal Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211 / 957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Kurs 35**28.04.2016**

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 36**24.05.2016**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Volkshochschule Düsseldorf

Aktuell im Brennpunkt

Deutschland, Europa und große Teile der Welt befinden sich in unruhigen Zeiten. Die drei Düsseldorfer Bildungseinrichtungen ASG-Bildungsforum, Evangelische Stadtakademie und Volkshochschule möchten in einem neuen Veranstaltungsformat aktuelle Hintergrundinformationen und -analysen zu brennenden gesellschaftlichen und politischen Fragen geben. Damit die Veranstaltung tagesaktuell sein kann, sind das Thema und der/die Referent/in zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt. Vielmehr werden sie etwa zwei bis drei Wochen vor der Veranstaltung über die Internetauftritte der Bildungseinrichtungen und über die Tagespresse bekanntgegeben.

Interessenten können sich auch per Telefon bei der Evangelischen Stadtakademie, dem ASG-Bildungsforum oder der Volkshochschule informieren und werden kurzfristig per E-Mail benachrichtigt.

Leitung:

- Joachim Pfeiffer
- Dr. Dietrich Knapp
- Barbara Kokoska-Thiemann

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

Forum Kunst Im Museum Kunstpalast

Offene Gesprächsreihe

Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten, dies ist der Ort, um danach zu fragen. Es gibt immer einen Experten, der das Gespräch leitet und das Thema in einem Kurzvortrag vorstellt. Mitdiskutieren ist ausdrücklich erwünscht.

Zurbarán und Mode

Kleidung in den Gemälden von Francisco de Zurbarán als Inspirationsquelle der Mode

Auch wenn Zurbarán überwiegend als Maler von religiös-spirituellen Themen bekannt ist, so fallen doch die mit liebevollem Detail gemalten aufwändigen Kleider seiner Heiligen auf. Was sind die Gründe für die Darstellung solch prachtvoller Kleidung? Auf welche Weise inspirieren sie einflussreiche Modedesigner wie Cristóbal Balenciaga? Diese Fragen wird die Bekleidungshistorikerin Elisabeth Hackspiel-Mikosch in ihrem Vortrag beantworten. Sie lehrt als Professorin für Modetheorie und Modegeschichte an der Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius am Standort Düsseldorf.

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Hackspiel-Mikosch

Das Andere der Kunst

Selbst wenn wir Werke als schön und vertraut wahrnehmen, leuchtet gerade in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst immer auch noch etwas Anderes, Fremdes, Unausprechliches oder Schwellenhaftes auf. Genau mit diesem Befremdlichen der Kunst und mit der Frage, warum etwa Peter Sloterdijk von Museen als Schulen des Befremdens spricht oder Erika Fischer-Lichte von ästhetischer Erfahrung als Schwellenerfahrung, wollen wir uns an diesem Nachmittag befassen und fragen, ob das Andere der Kunst auch etwas mit der aktuellen Debatte über den Umgang mit Flüchtlingen zu tun hat.

Leitung: Georg Mallitz

Kurs 37

dienstags
15.00 bis
16.30 Uhr

05.01.2016**02.02.2016**

Fortsetzung auf
folgender Seite

01.03.2016

Kunst im Netz – eine neue Chance?

Kunstvermittlung im Internet

Das Internet hat sich längst zu einer Vermittlungsplattform für Kunst entwickelt. Künstler haben die Nische für sich entdeckt und realisieren Werke, die auf das Medium zugeschnitten sind. Auktionen finden dort statt und Kunstblogs sind zu einer Konkurrenz für herkömmliche Feuilletons geworden. Die Veranstaltung schafft einen Überblick über die aktuelle Situation und geht der Frage nach, wie das digitale Medium Internet und Kunst als ästhetisches, sinnliches und kreatives Phänomen aufeinander reagieren.

Leitung: Dr. Emmanuel Mir

05.04.2016

Es werde Licht!

Die Schöpfung in der Kunst zu Beginn des 19. Jahrhunderts

In ihrer Suche nach dem Göttlichen fanden die Künstler des 19. Jahrhunderts das ewig Wahre verborgen in der Landschaft und in den Naturphänomenen. Dies abzubilden und dabei selbst zum Schöpfer zu werden beschäftigte nicht nur Romantiker wie Caspar David Friedrich oder Philipp Otto Runge. In der Veranstaltung soll dieses neue schöpferische Selbstbewusstsein der Künstler beleuchtet und diskutiert werden.

Leitung: Dr. Miriam von Gehren

07.06.2016

Vergänglichkeit und Zerstörung in der Kunst

Das Seminar beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele wie Vergänglichkeit oder gar die Zerstörung des Materials von Künstlern bewusst in den Schaffens- und Rezeptionsprozess eingeschrieben sind: Bei Marcel Duchamp findet sich das Fragile und Flüchtige in vielerlei Aspekten; die Explosionsarbeiten von Roman Signer feiern das Fest der lustvollen Zerstörung in der Kunst – die verschimmelnden Objekte und Arrangements eines Dieter Roth stellen dazu noch Fragen an die Aufgaben musealer Konservierung bzw. Restaurierung.

Leitung: Elke Kania, M. A.

Teilnahmebeitrag: 5 €, ermäßigt 4 €

Treffpunkt: Thorn-Prikker-Foyer
im Museum Kunstpalast, DüsseldorfKooperation mit dem
Düsseldorfer Schauspielhaus**Flucht oder Anpassung? Emigration oder Pakt mit dem Teufel?**Klaus Mann, Mephisto –
Roman einer Künstlerkarriere im Theater*„Bin ich so tief gesunken, Romane um Privatpersonen zu schreiben?“ (Klaus Mann 1936)*

Wir besprechen den Roman als fiktiven Text und die Hauptperson Hendrik Höfgen als Beispiel für einen Karrieristen im „Dritten Reich“. In der Zeit von 1926 bis 1936 arriviert er vom Provinzschauspieler zum Schauspieler, Regisseur und Intendanten am Berliner Staatstheater unter dem Schutz des Fliegergenerals und dessen Frau, Lotte Lindenthal. Er brilliert in der Rolle des Mephisto in Goethes Faust, schwankt zwischen Selbstzweifel und Größenwahn, schützt manchmal Freunde und Geliebte. Und er gerät zum „Affen der Macht“, zum „Clown zur Zerstreung der Mörder“. Wie kann ein solcher Stoff auf die Bühne gebracht werden? Bitte lesen Sie das Buch vorher: Klaus Mann, Mephisto. Roman einer Karriere.

Zwischen dem 18. und 28.2.2016 besuchen wir die Aufführung „Mephisto“ im Central mit Publikumsnachgespräch mit Schauspielern unter der Leitung der Dramaturgin Barbara Noth.

Referentin:
Dorothea Heller, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 30 € für alle sieben Termine (inklusive Nachgespräch am 1.3.2016), zuzüglich Theaterkarte Gruppenpreis

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211 / 957 57-745, kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 38

12.01.2016

19.01.2016

26.01.2016

02.02.2016

09.02.2016

16.02.2016

dienstags
17.30 bis
19.00 Uhr

Kurs 39**01.03.2016**Dienstag
17.30 bis
19.00 UhrKooperation mit dem
Düsseldorfer Schauspielhaus**Mephisto – Theaterfassung
eines Romans**

Nachgespräch zu Klaus Mann, Mephisto

„Ich bin doch nur ein ganz gewöhnlicher
Schauspieler.“ (Hendrik Höfgen)

Sie haben die Theaterfassung erlebt? Und vielleicht am Schauspieler – Publikumsgespräch teilgenommen? Auch den Roman gelesen? Das Gespräch mit der Dramaturgin und dem Literaturkreis wird in jedem Fall erhellend sein und neue Fragen aufwerfen. Lassen Sie sich anregen!

Referenten:

- Barbara Noth, Dramaturgin am
Düsseldorfer Schauspielhaus
- Dorothea Heller, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Zeichnen und Malen I

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

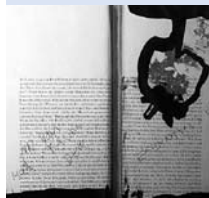
Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Zeichnen und Malen I**

Parallelkurs

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 40**
14.01.2016
21.01.2016
28.01.2016
18.02.2016
25.02.2016
03.03.2016
10.03.2016
17.03.2016
donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr**Kurs 41**
14.01.2016
21.01.2016
28.01.2016
18.02.2016
25.02.2016
03.03.2016
10.03.2016
17.03.2016
donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 42

20.01.2016
17.02.2016
16.03.2016
20.04.2016
18.05.2016

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Kurs 43**

donnerstags
 14.00 bis
 15.30 Uhr

11.02.2016



25.02.2016

Literatur im Gespräch

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:
 Homer & Langley von E. L. Doctorow,
 Fischer Taschenbuch

Referentin:
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 25 € für alle fünf Abende

Rock'n Roll

Popmusik als künstlerische Form

Die 50er Jahre

In den 50er Jahren begann als empörender Aufschrei einer sich befreienden Jugend die Erfolgsgeschichte eines musikalischen Genres, das heute längst in der Gesellschaft anerkannt ist. Elvis Presley, Chuck Berry, Bo Diddley, Little Richard, Jerry Lee Lewis oder Johnny Cash waren die Wegbereiter einer Bewegung, die über Generationen als identitätsstiftend gelten kann. Von den Wurzeln (Gospel, Blues, Rhythm'n Blues) bis zu den ersten Blüten einer Massenbewegung in den 60er Jahren werden Hörbeispiele auf Vinyl gebracht und Bewertungen ihrer historischen Bedeutung versucht.

Die 60er Jahre

Die 60er Jahre sind geprägt von der explosiven Erfolgsgeschichte britischer Helden des Rock und Pop. The Beatles, Rolling Stones sind aber nur die Speerspitze einer Bewegung, die den kulturellen Wertekanon im Westen auf neue

Säulen stellte. The Who, Jimi Hendrix oder Velvet Underground sind heute für viele Menschen von ebenso gesicherter Größe wie einst Beethoven, Mozart oder Brahms. Wir wagen uns mit Hörproben bis in die 70er Jahre vor, als ein weiterer musikalischer Aufruhr vor der Tür stand und vieles wieder in Frage stellte: Punk.

Die Seminare sind voraussetzungslos. Das zweite setzt nicht den Besuch des ersten voraus.

Referent: Martin Bochynek,
 Kunst- und Musikkritiker, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 € pro Nachmittag

Gerne lesen!

Expeditionen in die neueste Literatur

Und wieder gilt es, den Dschungel „neuer“ Bücher zu durchforsten und Ausblicke auf Lesenswertes zu öffnen. Es geht um Romane, aber nicht nur... Ein kleiner Imbiss stärkt uns für Entdeckungen im Garten der Texte.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
 Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211 / 957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 44

23.02.2016

Dienstag
 18.00 bis
 20.15 Uhr



Kurs 45**05.04.2016****12.04.2016****19.04.2016****26.04.2016**

dienstags
17.30 bis
19.00 Uhr


**alltäglich, existentiell,
berührend, tiefgründig**

Alice Munro: Liebes Leben

*„Wir sagen von manchen Dingen, dass sie unverzeihlich sind oder dass wir sie uns nie verzeihen werden. Aber wir tun es ...“
(Munro, Liebes Leben, letzter Satz)*

Die Nobelpreisträgerin A. Munro bringt in ihren 14 späten Erzählungen Alltag und Sehnsüchte, Leben und Lügen, Oberflächliches und Existentielles so dicht und überraschend zusammen wie es Romane von vielen Seiten nicht vermögen. Und immer geht es uns an.

Wir besprechen pro Sitzung eine Erzählung und beginnen mit der ersten „Japan erreichen“. Bitte lesen Sie das Buch vorher!

Referentin:

Dorothea Heller, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 30 € für alle vier Abende
Die Termine können nicht einzeln besucht werden.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

**„Und darf nur heimlich lösen
mein Haar“**

Annette von Droste-Hülshoff zwischen Anpassung und dichterischer Freiheit

Als unverheiratete, adlige Frau musste Annette von Droste-Hülshoff ein Leben in enger Abhängigkeit von ihrer Familie führen, das durch starre gesellschaftliche Regeln und Konventionen begrenzt wurde. Damit fand sie sich immer wieder im Konflikt zwischen der nötigen Anpassung an die von ihr erwartete Rolle und der Sehnsucht nach größerer Gestaltungsfreiheit, die sie vor allem im Medium der Sprache und der Poesie ausleben konnte. Die Veranstaltung lädt dazu ein, die große Dichterin und ihr Werk unter dieser Perspektive neu zu entdecken und eigene Lebenserfahrung im Umgang mit Freiheit und Grenzen damit in Verbindung zu setzen.

Referentin: Christine Ruppert,
Germanistin M. A., Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 46**13.04.2016**

Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 47

14.04.2016
21.04.2016
28.04.2016
12.05.2016
19.05.2016
02.06.2016
09.06.2016
16.06.2016
23.06.2016
30.06.2016

donnerstags
 9.30 bis
 13.00 Uhr

**Zeichnen und Malen II**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
 Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 85 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211 / 957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 48

14.04.2016
21.04.2016
28.04.2016
12.05.2016
19.05.2016
02.06.2016
09.06.2016
16.06.2016
23.06.2016
30.06.2016

donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr

Zeichnen und Malen II

Parallelkurs

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
 Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 85 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211 / 957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 49

11.05.2016

Mittwoch
 8.00 bis
 ca. 20.00 Uhr



Gemeinsam mit den Evangelischen Frauenreferaten Krefeld/Viersen und Düsseldorf

Weltkulturerbe Frauen-WG

Exkursion zu den flandrischen Beginenhöfen

Die Beginen waren eine mittelalterliche religiöse Frauenbewegung, die rechtlich souveräne Gemeinschaften bildeten und sich eine eigene Oberin (Grande Dame) wählten. Freiwilligkeit, Unabhängigkeit und die Möglichkeit des Austritts ließen sie zeitweise als attraktives Gegenmodell zum Kloster erscheinen, freilich standen sie genau deswegen auch unter Häresieverdacht und waren von der Inquisition bedroht. Vor allem in Belgien haben sich sehr malerische Höfe mit einer ganz eigenen Architektur erhalten. Besonders schön sind Tongeren, St. Truiden und Lier.

Referentin:
 Katrin Meinhard, Theologin, Krefeld

Leitung:
 - Dr. Uwe Gerrens
 - Dr. Gabriela Köster
 - Elvira Brodoch-Schneider

Teilnahmebeitrag: 45 €

Ein Faltblatt kann bei Frau Nerling angefordert werden, Tel. 0211 / 957 57-746,
 claudia.nerling@evdus.de.

Anmeldung und Bezahlung
 bis zum 27. April 2016

Mindestteilnehmerzahl: 25

Kurs 50**24.05.2016**

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr



„Mein Körper ist im Okzident und meine Seele ist im Orient“

(Isabelle Eberhardt)

Pionierinnen der Reiselust –
Die Orientfahrerinnen

Bis ins 20. Jahrhundert hinein ist das Reisen eine Domäne der Männer. Doch es gab es auch reisende Frauen wie die Orientfahrerinnen, deren Pioniergeist sie alle gesellschaftlichen Konventionen überwinden ließ. Verschiedene Gründe – Abenteuerlust, archäologisches Interesse, Menschenliebe und Entdeckerfreude – trieben sie in die Wüsten Arabiens, die Gebirge Afghanistans, nach Syrien, den Iran und den Jemen, beseelt vom Drang nach Freiheit und vom Wunsch, den erstickenden Freiheiten, denen Frauen ihrer Zeit unterworfen waren, zu entfliehen. Notfalls auch als Mann verkleidet.

Referentin:

Elke Nußbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Im Schatten der Banktürme blüht die Kunst

Studienfahrt nach Frankfurt am Main
und Mainz

Nicht der Mammon, sondern die Kunst führt uns nach Frankfurt: die zeitgenössische in der Schirn Kunsthalle und die 3.000 Gemälde vom Mittelalter bis heute im Museum Städel. Geplant ist außerdem eine Führung durch das Frankfurter Ikonenmuseum, ein Stadtspaziergang auf den Spuren Goethes und ein Besuch bei Römer 9, was zugleich eine Bibelstelle und die Adresse der Frankfurter Evangelischen Akademie ist. Unsere Reise umfasst einen ganztägigen Abstecher nach Mainz, hauptsächlich der Chagallfenster in der Sankt Stephans-Kirche wegen.

Leitung:

- Elisabeth Esch
- Dr. Gabriela Köster

Über den geplanten Programmverlauf und den Preis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 51

**05.06. bis
08.06.2016**

Sonntag
bis Mittwoch



Kurs 52

10.06.2016

Freitag
9.00 bis
ca. 19.30 Uhr



Andernach ist anders

Natur und Kultur

Exkursion

„Pflücken erlaubt“ statt „Betreten verboten“ heißt es in Andernach. Die Stadtverwaltung lässt überall Gemüse, Obst und Kräuter anbauen – und jeder darf sich bedienen. Für dieses Konzept der „Essbaren Stadt“, das öffentlichen Grünräumen neue Funktionen zukommen lässt, wurde Andernach 2014 bundesweit ausgezeichnet.

Aber nicht nur der Anbau von Nutzpflanzen in öffentlichen Grünanlagen macht einen Besuch der Stadt reizvoll. Die mächtige Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt aus der Zeit um 1200 strahlt den gediegenen Glanz der rheinischen Spätromanik aus, während die ehemalige Minoritenkirche sich im Gewand der Gotik zeigt. Die Hospitalkirche St. Josef, erbaut als Klosterkirche des ehemaligen Annunziatenklosters, ist vollständig in illusionistischer Architektur- und Landschaftsmalerei ausgestattet und zählt zu den schönsten Beispielen barocker Kirchenkunst im Rheinland.

Prunkstücke um den Stadtkern herum sind weiterhin die romanische Friedhofskapelle St. Thomas Becket, der Runde Turm der Stadtbefestigung und der Rheinkran, einer der wenigen erhaltenen Hafenkranne aus der Renaissance.

Referentin:

Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 60 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211 / 957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

PHILIA Förderverein

Kathedralen des Industriezeitalters

Exkursion zum Weltkulturerbe
„Zeche Zollverein“ in Essen

Gigantische Maschinen, Transportbänder, Förderwagen, Bunker und Trichter – wir bekommen alles zu sehen: die Einzelheiten der Produktionsabläufe der einst größten und leistungsstärksten Steinkohlezeche der Welt und die Arbeitsbedingungen der Kumpel aus nächster Nähe bei der zweistündigen Führung „Kohle und Kumpel“ und das große Ganze bequem im Sitzen bei einer einstündigen Fahrt mit dem Zollvereinsbus über das ganze Gelände. Im Denkmalpfad Zollverein können wir den Weg der Kohle in den original erhaltenen Anlagen nachvollziehen, ohne dabei staubig zu werden, und statt aus dem Henkelmann essen wir im Restaurant.

Leitung: Prof. Dr. Günther Glebe,
Erster Vorsitzender des PHILIA Fördervereins

Teilnahmebeitrag:
45 €, für PHILIA-Mitglieder 39 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211 / 957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

PHILIA

30.06.2016

Donnerstag
ca. 9.45 bis
18.30 Uhr



Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Weltreligionen, Kunst, Literatur und Theologie an. An einem Donnerstag geht es um Theologie und Weltreligionen, am nächsten um Kunst und Literatur: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kurs 53

11.02.2016
25.02.2016
10.03.2016
07.04.2016
21.04.2016
12.05.2016

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin
und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin
und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

„Freiheit und Krebsuppe“

Heinrich Heines Reisebilder

„Als Heine durch den Harz wanderte, begann eine neue Epoche der deutschen Literatur.“ So beschreibt die Heine-Forschung das faszinierend Neue, das Heinrich Heine mit seinen Reisebildern dem Lesepublikum präsentierte. Noch stärker als das „Buch der Lieder“ begründeten die „Reisebilder“ Heines frühen Ruhm und machten ihn als satirisch-politischen Schriftsteller bekannt. Zu Fuß wanderte der junge Student von Göttingen aus durch den Harz und mehrfach besuchte er in diesen Jahren seiner Gesundheit wegen die Nordseebäder.

Im Seminar gehen wir den Spuren Heines in seinen frühen Texten gemeinsam nach. Immer ist das politische Engagement und Plädoyer des Dichters verbunden mit sinnlicher Erfahrung und Beschreibung.

Referentin:
Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

Kurs 54

11.02.2016
25.02.2016
10.03.2016
07.04.2016
21.04.2016
12.05.2016

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 55

11.02.2016
25.02.2016
10.03.2016
07.04.2016
21.04.2016
12.05.2016

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 56

11.02.2016
25.02.2016
10.03.2016
07.04.2016
21.04.2016
12.05.2016

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

„Freiheit und Krebsuppe“

Heinrich Heines Reisebilder

Parallelseminar

Referentin:

Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

Kurs 57

28.01.2016
18.02.2016
03.03.2016
17.03.2016
14.04.2016
28.04.2016
19.05.2016

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Theologie

Lust auf Theologie

In Anlehnung an das gleichnamige Buch von
Dietrich Rusam sollen sieben wichtige Themen
der Theologie aufbereitet werden, zum Bei-
spiel: Jesus Christus in seiner Bedeutung für
die christliche Theologie, die Frage nach der
Erkenntnis der Wahrheit und der Umgang mit
Andersgläubigen, Gesundheit und Heil des
Menschen (Sterbehilfe), christliche und philo-
sophische Gewissensvorstellungen, Entwürfe
und Modelle zur Frage christlichen Handelns
innerhalb des Staates, biblische Zukunfts-
vorstellungen im Vergleich mit Entwürfen
der Naturwissenschaften.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Kurs 58

28.01.2016
18.02.2016
03.03.2016
17.03.2016
14.04.2016
28.04.2016
19.05.2016

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Theologie

Lust auf Theologie

Parallelseminar

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Weltreligionen

**Christlicher Glaube angesichts
des Islam**

Was lernen wir über unseren Glauben
im Gespräch mit dem Islam?

Der Islam stellt seine religiösen Fragen anders
als das Christentum. In Aufnahme zentraler is-
lamischer Themen sollen diese dargestellt und
christlichen Positionen dazu gegenübergestellt
werden. Solche Themen sind u. a.: Offenba-
rung, Gott, Gebot, Barmherzigkeit, Frieden,
Gerechtigkeit, Bekennen und Bezeugen. Der
Kurs soll dazu dienen, eine eigene christliche
Sicht auf diese Themen zu entwickeln.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Weltreligionen

**Christlicher Glaube angesichts
des Islam**

Was lernen wir über unseren Glauben
im Gespräch mit dem Islam?

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 59

28.01.2016
18.02.2016
03.03.2016
17.03.2016
14.04.2016
28.04.2016
19.05.2016

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 60**

28.01.2016
18.02.2016
03.03.2016
17.03.2016
14.04.2016
28.04.2016
19.05.2016

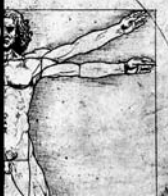
donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 61**11.02.2016****10.03.2016****07.04.2016****12.05.2016****02.06.2016**

5 x

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr

Forschung



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Forschung im Fokus

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Claudia Nerling, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: www.estadus.info

Leitung:

- Dr. Christoph auf der Horst
- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,
Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

5 € pro Veranstaltungstermin,
für Studierende frei

Kurs 62**23.01. bis
18.06.2016**10 x samstags
9.30 bis
17.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

**„Laien-Universität“ –
Studienfach Theologie**

Die Laien-Universität vermittelt in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang endet mit dem Abschluss der Laien-Universität Theologie.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf
Tel. 0211/54 54 044

E-Mail: laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr 160 € pro Semester
und ca. 120 € für Fachliteratur

Ort:

Gemeindehaus an der Neanderkirche,
Bolker Straße 36, 40213 Düsseldorf

Kurs 63/64**08.01.2016**
12.02.2016freitags
17.30 bis
20.45 Uhr**09.01.2016**
13.02.2016samstags
9.00 bis
16.00 Uhr**Weiterbildung zur Fachkraft Inklusion**

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen und Betreutem Wohnen

Fortsetzung des seit dem 21. August 2015 laufenden Kurses

Referenten:

- Frauke Jagfeld-Hözl,
Sonderpädagogin/Schulleiterin i. R., Düren
- Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin
- Dr. Tobias Bernasconi,
Sozialpädagoge, Köln
- Matthias Bänfer,
Sozialpädagoge, Essen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Kurs 65**02.03.2016**Mittwoch
9.00 bis
17.00 UhrGemeinsam mit der Integrationsagentur
Diakonie Düsseldorf**Kinder aus aller Herren Länder**Arbeit mit Flüchtlingskindern
in Kita und Tagespflege

Kinder kommen aus aller Herren Länder. Für Erzieherinnen und Tagespflegepersonen stellt dies eine große und zugleich schöne Herausforderung dar.

Im Rahmen des Tagesseminars geht es um die theoretische und praktische Beschäftigung mit:

- Anti Bias Ansatz
- Visualisierungsmethoden
- Sprache für Kinder mit Zweitsprache
Deutsch

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirscher,
Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin DGsv,
Autorin, Düsseldorf
- Uta Fege-Scholz,
Dipl.-Sprachheilpädagogin, Langenfeld
- Heike Kasch,
Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Details können Sie unserer Homepage entnehmen oder einem separaten Flyer, den Sie per Mail bei uns anfordern können.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuhelpfen. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Kurs 66

19.5.2016

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr



Reihe: Akademie für Presbyterinnen und Presbyter

Biblische Texte verstehen – aber wie?

Eine Einführung in die Hermeneutik

Seit den Tagen der Aufklärung bis in die Gegenwart sind in der Theologie verschiedene wissenschaftliche Methoden entwickelt worden, um die Texte des Alten und Neuen Testaments zu interpretieren. Dabei stehen die Autoren der biblischen Schriften, die Texte selbst, die Rezipienten, also die heutigen Leserinnen und Leser, oder auch die Inhalte der Texte in besonderer Weise im Mittelpunkt des Interesses.

In dem Seminar sollen diese unterschiedlichen Zugänge vorgestellt und auf ihre Leistungsfähigkeit hin befragt werden. Dabei wird deutlich werden, dass sie je auf ihre Weise ganz unterschiedliche Aspekte der biblischen Texte beleuchten und so verständlich werden lassen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe A

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 67

19.01. bis
30.06.2016

42 x
dienstags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe B

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 68

19.01. bis
30.06.2016

42 x
dienstags und
donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 69**12.02. bis
22.04.2016**9 × freitags
10.30 bis
14.00 Uhr**TZI-Seminare**

Die TZI (Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn) bestimmt unseren Austausch in beiden Seminaren. Sie ist eine bewährte Methode des lebendigen Lernens und Forschens in Gruppen.

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

Lieben und geliebt werden

Das ist das schönste Thema unseres Lebens – und oft auch das schwierigste

Wir erfahren Erfüllungen unserer Liebesträume – und wir erfahren Versagungen (Frustrationen). Wir erleben Störungen und Krisen auch in den besten Beziehungen. Selbst wer bedacht und nachdenklich die Ursachen solcher Enttäuschungen sucht, hat es oft schwer, sie zu finden. Wer es sich bequemer machen will, sucht sich einen Schuldigen, und das trifft dann oft gerade das bisher hochgeliebte Gegenüber. Das zu ändern, gelingt jedoch selten. Häufiger kommt es zu gegenseitigen Beschuldigungen und Streitereien, aus denen man – wie aus einem verwirrenden Labyrinth – nur noch schwer den Ausweg findet. So kann Liebe sich leicht in Feindschaft verwandeln, und so kann der geliebte Nächste bald zum ungeliebten Fernsten werden. Die Tiefen unserer eigenen Seelen sind uns selbst oft verborgen. Daher ist die Kunst der Selbsterkenntnis gefragt. Diese entwickeln wir weiter durch ehrlichen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Deutung unserer nächtlichen Träume.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Heiner Lücke, Tel. 0 24 34/45 51 oder bei Rita Horstmann, Tel. 0221 / 297 30 13

Kursgebühr: 150 €

Psychopolitischer Arbeitskreis

Liebe in Politik und Gesellschaft?

Erde und Menschheit befinden sich in Lebensgefahr. Reichen unsere Liebe und Weisheit aus, uns gemeinsam gegen kriegerische, wirtschaftliche und kulturelle Selbstvernichtung zu verteidigen? Welchen Führungskräften trauen wir die Lösung dieser Aufgabe zu? Welche sind tatsächlich und ernsthaft damit beschäftigt? Wer tut was mit erkennbarem Ernst und Erfolg? Was wissen wir davon und von wem? Welchen Brandherden und welchen Problemlösungen wenden wir unsere Aufmerksamkeit jetzt zu? Wen unterstützen wir kreativ und kritisch?

Im Austausch unserer verschiedenen Ansichten versuchen wir, uns ein gemeinsames Bild unserer gegenwärtigen gesellschaftlichen Lage zu machen.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Kurs 70**15.03.2016
05.05.2016
19.05.2016**dienstags
10.30 bis
14.00 Uhr

Kurs 71

19.01.2016
02.02.2016
16.02.2016

dienstags
 19.00 bis
 20.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Urdenbach

Drei jüdisch-deutsche Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
 Gemeindehaus der Heilig Geist Kirche,
 Südallee 98, Düsseldorf

Kurs 72

17.02.2016

Mittwoch
 15.30 bis
 17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Düssel-
 dorf-Oberkassel

Orte der Gegenwart Gottes im alten Israel

Referent: Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
 Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 73

17.02.2016
24.02.2016
02.03.2016

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
 Melancthonkirche

Ungläubiges Staunen

Eine Auseinandersetzung mit dem Buch von
 Navid Kermani: „Ungläubiges Staunen. Über
 das Christentum“

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
 Gemeindehaus Melancthonkirche,
 Graf-Recke-Straße 209, Düsseldorf

Kurs 74

01.03.2016

Dienstag
 9.00 bis
 11.15 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Meerbusch-Lank

„Schreiben ist Leben, Überleben“

Rose Ausländers Leben, ihre Gedichte
 und ihre Botschaft für uns heute

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Versöhnungskirche,
 Mönkesweg 22, Meerbusch-Strümp

Kurs 75

13.04.2016
20.04.2016
27.04.2016

mittwochs
 10.00 bis
 11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Oberkassel

Die Bibel verstehen – aber wie?

Eine Einführung in die biblische Hermeneutik

Referent: Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
 Arnulfstraße 33, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Oberkassel

Argula von Grumbach

Eine reformatorische Vorkämpferin
 für Toleranz

Referent: Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
 Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 76

20.04.2016

Mittwoch
 15.30 bis
 17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Oberkassel

Navid Kermani

Schriftsteller, Orientalist, Friedenspreisträger

Referent: Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
 Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 77

15.06.2016

Mittwoch
 15.30 bis
 17.00 Uhr

Januar	Kurs
05.01. Zurbarán und Mode	37
08.01. Weiterbildung zur Fachkraft Inklusion	63
12.01. Flucht oder Anpassung? Emigration oder Pakt mit dem Teufel?	38
13.01. Religion und Gewalt	1
13.01. Schule und Islam	23
14.01. Zeichnen und Malen I	40
16.01. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	2
18.01. Exodus – die Revolution der Alten Welt	3
19.01. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes	5
19.01. Tora und Propheten im Original	6
19.01. Deutschkurs	67
19.01. Drei jüdisch-deutsche Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts	71
20.01. Literatur im Gespräch	42
23.01. Laien-Universität	62
27.01. Die Stadt als Spiegel der Welt	33
28.01. Davidstern und Eisernes Kreuz	24
28.01. Akademie am Morgen: Lust auf Theologie	57
28.01. Akademie am Morgen: Christlicher Glaube angesichts des Islam	59
Februar	
11.02. Renan Demirkan: Migration, das unbekannte Leben	25
11.02. Rock'n Roll	43
11.02. Akademie am Morgen: Was ist (gute) Kunst	53
11.02. Akademie am Morgen: „Freiheit und Krebsuppe“	55
11.02. Forschung im Fokus	61
12.02. TZI-Seminare: Lieben und geliebt werden	69
17.02. Orte der Gegenwart Gottes im alten Israel	72
17.02. Ungläubiges Staunen	73

18.02. Schwankender Westen	34
23.02. Gerne lesen!	44
25.02. Moshe Rabbenu – Mose in der rabbinischen Tradition	26
März	
01.03. Mephisto – Theaterfassung eines Romans	39
01.03. „Schreiben ist Leben, Überleben“	74
02.03. Kinder aus aller Herren Länder	65
08.03. Also was sprach Zarathustra	27
15.03. TZI-Seminare: Liebe in Politik und Gesellschaft?	70
16.03. Die schönsten und krassesten politischen Unkorrektheiten der Bibel	7
17.03. Rätsel um ein außergewöhnliches jüdisches Kunstwerk	28
29.03. Luther Tour 2016	8
April	
05.04. Das Böse – Preis der Freiheit?	9
05.04. alltäglich, existentiell, berührend, tiefgründig	45
06.04. Barbara Honigmann, Chronik meiner Straße	29
11.04. Von Jesus zu Christus	10
12.04. Von der Präsenz Jahwes auf dem Zion	12
12.04. Glaube und Leistung	13
12.04. Humanist, Hebraist und Vordenker der Toleranz	14
13.04. „und darf nur heimlich lösen mein Haar“	46
13.04. Die Bibel verstehen – aber wie?	75
14.04. Zeichnen und Malen II	47
14.04. Milad Karimi: Warum es Gott nicht gibt und er doch ist	30
18.04. Interkulturelles Training für den Arbeitsalltag	31
19.04. Gottes Geist und menschliche Freiheit	15
20.04. Argula von Grumbach	76
28.04. Verantwortlicher Umgang mit anvertrautem Gut	35

Mai

- 03.05. Ohnmacht und Macht der Sprache oder:
Was (nur) Worte bewirken können **16**
- 10.05. Hier steht die Frau und kann nicht anders **17**
- 11.05. Weltkulturerbe Frauen WG **49**
- 24.05. Aktuell im Brennpunkt **36**
- 24.05. „Mein Körper ist im Okzident
und meine Seele ist im Orient“ **50**
- 31.05. Die Reformation und die Kunst **18**

Juni

- 01.06. „Wo ein Wille ist, da ist kein Weg“ **19**
- 05.06. Im Schatten der Banktürme blüht die Kunst **51**
- 08.06. „Geh aus mein Herz und suche Freud“ **20**
- 10.06. Andernach ist anders **52**
- 15.06. Reformen im Islam? **32**
- 15.06. Navid Kermani **77**
- 22.06. Himmel, Hölle und dazwischen **21**
- 23.06. Der Vorhang zu – und alle Fragen offen? **22**

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt sein oder sollten andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Ev. Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Ev. Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Ev. Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung. Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie nach dem Fernabsatzgesetz das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:

Kurs 1 public domain, 2 Gabriela Köster, 3 gnuckx, 5 public domain, 6 Daniel Tibi, Hinweis public domain, 7 Wilhelm Volz, 8 public domain, 9 public domain, 10 public domain, 12 public domain, 13 public domain, 14 public domain, 15 Anteoine-vandermeer, 16 public domain, 17 public domain, 18 public domain, 19 public domain, 20 public domain, 21 public domain, 22 Neuburger-Fan, 23 ABAC College, 24 Dietrich Krieger, 25 Dontworry, 26 public domain, 27 Furfur, 28 public domain, 29 Hanser-Verlag, 30 Milad Karimi, 31 Kennguru, Hinweis Uwe Gerrens, 32 Felix Burton, 33 Jose Louis Martinez Alvarez, 34 Dontworry, 35 public domain, 36 Nigel Howe, 37 public domain, 38 public domain, 39 Sebastian Hoppe (2), 40 Renate Hoffmann Korth, 42 public domain, 43 Damafez, 44 Eneas de Troya, 45 Andreas Vartdal (cc-by-sa), 46 public domain, 47 Renate Hoffmann Korth, 49 Eddy Van, 50 public domain, 51 public domain, 52 Holger Weinandt, PHILIA (S. 47) Michael A. Döring, 53 Susanne Ristow, 55 public domain, 57 Gabriela Köster, 59 SCHUBERTcommons, 61 public domain, 62 Frank van der Berg iStockphoto.com, 63/64 shutterstock_107801354, 66 public domain, 67 Heinrich Böll Stiftung, 69 Atamari, 70 public domain